

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt,
Klimaschutz, Mobilität und Planung
am Freitag, dem 16.04.2021, im Großen Ausschusszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 12:50 Uhr**

		Seite
.	<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	5
2.	Wasserstoffbusse für den Kreis Warendorf	092/2021 6
3.	Aktuelle Tarifmodelle im ÖPNV	094/2021 10
4.	Marke Münsterland	004/2021 11
5.	Kreisentwicklungsprogramm WAF2030plus	100/2021 13
6.	Marketingkampagnen Kreis Warendorf	091/2021 14
7.	Untersuchung zum Deponiebedarf für die Regionen Münsterland, Osnabrücker Land und Ostwestfalen-Lippe	073/2021 15

Anwesend:

Ausschussmitglieder	
Blex, Christian, Dr.	
Budde, Heinrich	
Claßen, Anne	
Dufhues, Hannelore	
Grap, Valeska	
Grobecker, Hubert	
Gutsche, Guido	
Heringloh-Poll, Norbert	
Lepper, Martin	
Maschelski-Werning, Sophia L.	
Ommen, Detlef	
Richter, Konrad	
Rosenbaum, Ulf	
Schlösser, Ulrich	
Schmedding, Josef	
Ströse, Dana	
Tegelkämper, Paul	
Tentrup-Beckstedde, Christoph	
stellv. Ausschussmitglieder	
Kleene-Erke, Andrea	Vertretung für Maria Hamann
von der Verwaltung	
Bleicher, Herbert, Dr.	
Hackelbusch, André	
Kalthoff, Manuela	
Terwey, Martin	
Gäste	
Pieperjohanns, André	
Hehl, Matthias	
Henke, Martina	
Ehling, Klaus	
Strotmann, Katrin	
Grundmann, Thomas	

Der Vorsitzende, Herr Gutsche, eröffnet um 9.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Mobilität und Planung mit der Einladung vom 31.03.2021 fristgerecht erfolgt ist.

Die sachkundigen Bürger, die zu Mitgliedern von Ausschüssen bestellt werden, können vom Ausschussvorsitzenden eingeführt und verpflichtet werden (§ 46 Abs. 3 der Kreisordnung mit Verwaltungsvorschriften).

Der Ausschussvorsitzende bestellt die sachkundige Bürgerin, Frau Dana Ströse, die folgende Verpflichtungsformel spricht:

Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle des Kreises erfüllen werde.“

Im Anschluss erklärt Herr Dr. Bleicher, dass mehrere Anträge und Anfragen der Fraktionen eingegangen sind.

Der Antrag zur Erweiterung der Beschlussvorlage der Kreistagsfraktion Bündnis90/Die Grünen zum Tagesordnungspunkt - Wasserstoffbusse für den Kreis Warendorf - soll unter TOP 2 behandelt werden. Ebenfalls wird der Antrag der FWG zur Maskenpflicht im ÖPNV (Maskenbefreite Fahrgäste / Verstöße gegen die Maskenpflicht) unter diesem Tagesordnungspunkt behandelt.

Folgende Anträge und Anfragen sollen unter dem Tagesordnungspunkt 5 - KreisentwicklungsprogrammWAF2030plus - behandelt werden.

1. Antrag der SPD-Fraktion vom 26.03.2021, Eingang 01.04.21, bei der Einführung des Knotenpunktsystems an jedem Knotenpunkt eine Infotafel mit einer Umgebungskarte des Netzsystems und den entsprechenden Nummerierungen aufzustellen.
2. Antrag der SPD-Fraktion auf einen Sachstandsbericht über die Umsetzung des Radverkehrskonzepts und des Veloroutensystems inklusive Vorlage eines Konzepts über alle Planungen, vorgesehenen Baumaßnahmen und entsprechenden Finanzierungen sowie dem entsprechenden Zeitplan zur Umsetzung des Radverkehrskonzepts an Kreis-, Landes- und Bundesstraßen
3. Antrag der SPD-Fraktion auf einen Sachstandsbericht zur Regionalstrategie
4. Antrag der SPD-Fraktion auf einen Sachstandsbericht zur Umsetzung Konzept Münsterland-S-Bahn und Sachstandsbericht Modernisierung KBS 406 (= Bahnstrecke Münster – Telgte – Warendorf – Beelen – Rheda-Wiedenbrück in diesem Zusammenhang soll die Verwaltung auch, den aktuellen Bearbeitungsstand der Machbarkeitsstudien zur Reaktivierung der WLE auf den Strecken Sendenhorst – Neubeckum und Neubeckum – Wadersloh – Lippstadt erläutern.

5. Antrag der SPD-Fraktion auf einen Sachstandsbericht zum Bus-Konzept „Starke Achsen“
6. Antrag der SPD-Fraktion auf einen Sachstandsbericht zum Kreisentwicklungskonzept Waldvermehrung
7. Antrag der Bündnis90/Die Grünen vom 12.04.2021 zur Bewerbung des Kreises Warendorf beim Landesprogramm Öko-Modellregion

Das Gremium erklärt sich einverstanden, diese Anträge und Anfragen zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten zu behandeln.

I. Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
--	--

Auf Nachfrage des Vorsitzenden meldet sich kein Einwohner / keine Einwohnerin zu Wort.

2. Wasserstoffbusse für den Kreis Warendorf

092/2021

Der Ausschussvorsitzende Herr Gutsche begrüßt Herrn Pieperjohanns, Geschäftsführer der RVM, der zu diesem Thema referiert.

Herr Pieperjohanns bedankt sich für die Einladung und erläutert anhand seiner Präsentation, die dem Protokoll als Anlage beigefügt ist, das Thema Wasserstoffbusse für den Kreis Warendorf. Er erklärt, dass derzeit 101 eigene Busse und 406 Busse von Subunternehmern für die RVM im Münsterland fahren.

Er erläutert, dass der Verbrennungsmotor nicht die dauerhafte Lösung für die Zukunft sein wird.

Bei einer Reichweite von 250 Kilometern ist der Einsatz von E-Bussen im ländlichen Raum aufgrund der großen Distanzen kaum möglich. Diese eignen sich eher für den Stadtverkehr. Daher könnten zukünftig auf den Linien R62/R63 zwei 12m-Dieselbusse durch zwei 12m-Wasserstoffbusse ersetzt werden.

Die Lieferzeiten für einen Wasserstoffbus belaufen sich derzeit auf ca. 2 Jahre. Des Weiteren erläutert er die Fördermöglichkeiten.

Der Kostenvergleich der unterschiedlichen Antriebsarten ist in der Präsentation dargestellt.

Herr Gutsche bedankt sich bei Herrn Pieperjohanns für den Vortrag und ergänzt, dass gerade beim Thema Wasserstoff derzeit Aufbruchsstimmung bis hoch zur EU herrscht. Er weist darauf hin, dass sinnvolle Lösungen erarbeitet werden müssen, die auch die Wertschöpfung in der Region berücksichtigen. Er ergänzt, dass die Zeit bis zur Lieferung der Busse für die Errichtung einer Tankinfrastruktur genutzt werden kann und sollte, von der auch der Bürger partizipiert.

Herr Dr. Blex wendet ein, dass die Politik eine Verantwortung gegenüber dem Bürger hätte und dass die durch die Steuergelder finanzierten Förderungen gesellschaftlich nicht zu verantworten wären.

Herr Pieperjohanns erklärt, dass sich die Anschaffungskosten für die Wasserstoffbusse mit einer höheren Stückzahl reduzieren werden. Derzeit liegt der Preis bei ca. 620.000 €.

Herr Ommen, SPD-Fraktion, sagt die Unterstützung seiner Fraktion für dieses Projekt zu, wendet allerdings ein, dass die Gewinnung des Wasserstoffs für den Antrieb der Fahrzeuge aus erneuerbaren Energien erfolgen sollte.

Außerdem ergänzt er, dass sich auch die Batterieforschung weiterentwickelt wird, so dass auch E-Busse künftig höhere Reichweiten erzielen könnten.

Insgesamt macht er deutlich, dass der Eigenanteil des Kreises an dem Projekt leistbar sein muss, damit andere wichtige Themen nicht in den Hintergrund treten.

Er beantragt den Beschlussvorschlag um die Prüfung der Möglichkeiten des Einsatzes von Fördermitteln für die Errichtung einer Wasserstofftankstelle zu ergänzen.

Frau Ströse merkt an, dass die Wasserstofftankstelle nicht nur der RVM sondern allen Bürgern zur Verfügung gestellt werden sollte. Außerdem gibt sie zu Bedenken, dass die Wasserstoffbusse geräuscharm fahren und diese von anderen Verkehrsteilnehmern nicht gehört werden.

Herr Pieperjohanns erklärt, dass die Wasserstoffbusse etwas lauter als E-Busse unterwegs sind, aber falls notwendig, auch mit Geräuschsystemen ausgestattet werden können. Zudem ergänzt er, dass bei Errichtung einer Wasserstofftankstelle auf dem Betriebshof der RVM in Beckum aufgrund des knappen Platzangebotes und der (haftungs-) rechtlichen Bedingungen keine Möglichkeit besteht, diese auch für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Herr Schmedding, CDU-Fraktion, verdeutlicht, dass der Einsatz von Wasserstoffen eine Zukunftsentwicklung sein wird, die gut für Flächenregionen geeignet sein wird. Er bringt zum Ausdruck, dass die Windenergie zur Herstellung von Wasserstoff eingesetzt werden soll und dass Tankstellen in privater Hand ein guter Weg seien. Er macht deutlich, dass die CDU-Fraktion dem ergänzenden Antrag der SPD-Fraktion folgen kann.

Herr Grobecker, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bedankt sich ebenfalls für den Vortrag und erläutert den Antrag seiner Fraktion. Es muss eine Tankstelleninfrastruktur geschaffen werden, die unterstützt wird. Dieses könnte eine Förderung durch die EU, Bund, Land oder auch über den Kreis bedeuten. Er macht deutlich, dass für seine Fraktion nur Wasserstoff in Frage kommt, der aus regenerativen Energien gewonnen wird. Das Gesamtkonzept muss seiner Meinung nach sichergestellt werden.

Herr Hackelbusch erklärt darauf hin, dass es bereits auf Münsterlandebene eine entsprechende Vernetzung gibt und eine entsprechende Machbarkeitsstudie erstellt wird. Diese bezieht die gesamte Logistik, Abnehmer und Fördermittel mit ein. Der Kreis Warendorf dient hier für die Unternehmen als Türöffner, der die entsprechenden Akteure miteinander vernetzt und mitnimmt.

Frau Grap stellt fest, dass es eine große Übereinstimmung der Fraktionen zur Beschlussvorlage gibt und stellt heraus, dass die Hamburger Hochbahn bis zu 50 Wasserstoffbusse beschaffen wird.

Herr Blex hält die Herstellung von Wasserstoff über die Windenergie für illusorisch und für seine Fraktion aufgrund der insgesamt hohen Kosten nicht für tragbar.

Herr Dr. Bleicher weist noch einmal auf die Teilnahme des Kreises Warendorf im Arbeitskreis auf Münsterlandebene hin. In Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Fördermöglichkeiten müssen parallel die verschiedenen Möglichkeiten zur Errichtung einer Wasserstofftankstelle betrachtet werden.

Herr Hackelbusch sichert einen weiteren Bericht in einer der nächsten Sitzungen über den Stand der Machbarkeitsstudie zu, so dass evtl. ein Beschluss im Septem-

ber 2021 gefasst werden kann und somit rechtzeitig in die Haushaltsplanberatungen einbezogen werden kann.

Die Fraktion „Bündnis90/DieGrünen“ stellen den Antrag den Beschlussvorschlag wie folgt zu erweitern:

4. Der Kreis Warendorf wird parallel auf die Errichtung einer Wasserstofftankstelle mit Wasserstoff aus erneuerbaren Energien hinwirken, um allgemein den Einsatz von Wasserstofffahrzeugen zu fördern und den Betrieb der Wasserstoffbusse wirtschaftlicher und effizienter zu gestalten.
Der Kreis Warendorf wird sich hierbei um Fördermittel bemühen. Sollten diese Fördermittel nicht ausreichen, soll in den nächsten Haushaltsplanberatungen darüber diskutiert werden.

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreis Warendorf beauftragt die RVM, zwei Wasserstoffbusse zu beschaffen. Diese sollen auf der Linie R62/63 von Beckum über Ennigerloh und Freckenhorst nach Warendorf zum Einsatz kommen und zwei konventionelle Dieselsebusse ersetzen.
2. Der Kreis Warendorf trägt die jährlichen Mehrkosten in Höhe von insgesamt ca. 151.000 bis 201.000 Euro über die Kreisergebnisrechnung der RVM.
3. Die RVM prüft und beantragt in Abstimmung mit der Verwaltung die Möglichkeiten des Einsatzes von Fördermitteln für die Anschaffung und den Betrieb von Wasserstoffbussen.

Ergänzung des Beschlussvorschlags:

4. Der Kreis Warendorf wird parallel auf die Errichtung einer Wasserstofftankstelle mit Wasserstoff aus erneuerbaren Energien hinwirken, um allgemein den Einsatz von Wasserstofffahrzeugen zu fördern und den Betrieb der Wasserstoffbusse wirtschaftlicher und effizienter zu gestalten.
Der Kreis Warendorf wird sich hierbei um Fördermittel bemühen. Sollten diese Fördermittel nicht ausreichen, soll in den nächsten Haushaltsplanberatungen darüber diskutiert werden.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen
Ja 16 Nein 1

Im Anschluss an die Abstimmung wird der Antrag der FWG zur Maskenpflicht im ÖPNV (Maskenbefreite Fahrgäste / Verstöße gegen die Maskenpflicht) behandelt.

Herr Pieperjohanns erläutert, dass ebenso wie die Ticketpflicht, eine Maskenpflicht im ÖPNV besteht. Es gibt derzeit nur eine Kundin der RVM im Kreis Warendorf, die eine Befreiung von der Maskenpflicht hat. Wenn ein Fahrgast seine Maske absetzt, erfolgt eine Durchsage des Busfahrers mit der Bitte die Maske zu tragen. Sollte der Fahrgast dem nicht nachkommen, wird dieser aufgefordert, den Bus zu verlassen.

Daraufhin erkundigt sich Herr Lepper, wie der Fahrer reagiert, wenn der Fahrgast der Aufforderung nicht nachkommt.

Herr Pieperjohanns erklärt, dass der Fahrer über die Fahrdienstleistung das Ordnungsamt oder die Polizei informiert, die sich dann an einer der nächsten Haltestellen der Angelegenheit annehmen. Der Fahrer kann dieses nicht leisten.

Auch bei den anderen Verkehrsunternehmen wurden kaum Verstöße gegen die Maskenpflicht festgestellt, ergänzt Herr Terwey. Die Befreiungen von der Maskenpflicht sind ebenfalls nur absolute Ausnahmefälle.

3. Aktuelle Tarifmodelle im ÖPNV

094/2021

Der Ausschussvorsitzende begrüßt Frau Henke vom ZVM und Herrn Hehl, Geschäftsführer der Tarifgemeinschaft Münsterland – Ruhr-Lippe GmbH.

Frau Henke erklärt anhand der beigefügten Präsentation den Ausschussmitgliedern die unterschiedlichen Tarifmodelle, die sich fortwährend weiterentwickeln. Im Vordergrund steht, dass es für jede und jeden das passende Ticket geben soll.

Herr Hehl stellt anhand der Präsentation den „WestfalenTarif der Zukunft“ vor. Eine große Bedeutung hat hierbei der eTarif, bei dem der Fahrpreis im Wesentlichen aufgrund der Luftlinienentfernung berechnet wird. Die Tickets werden dadurch in aller Regel etwas günstiger. Check-In und Check-Out erfolgen über eine App. Des Weiteren stellt er das neue Schülerticket Westfalen vor.

Herr Dr. Bleicher ergänzt, dass die Attraktivitätssteigerung des ÖPNVs ein vorrangiges Ziel sein muss und dazu demnächst eine Infoveranstaltung mit den Städten und Gemeinden und den weiteren Schulträgern stattfinden soll, um die Einführung des Schülertickets zu ermöglichen.

Herr Schlösser sieht das Ganze positiv und geht davon aus, dass ein attraktives Angebot zu einer Nachfragesteigerung führen wird. Er merkt an, dass die technische Seite stark auf den Kunden verlagert wird und erkundigt sich, ob das E-Ticket von Busnutzern ohne Smartphone genutzt werden kann.

Daraufhin ergänzt Herr Hehl, dass die Gruppe derer, die kein Smartphone besitzen, immer kleiner wird. In einer Übergangsphase wird es aber weiterhin beide Tickets geben müssen. Wichtig ist allerdings, dass die Abo-Nutzer immer noch den günstigeren Tarif bekommen. Unterm Strich soll der Tarifdschungel in den Hintergrund treten und für die Kundinnen und Kunden das System vereinfacht werden.

Herr Ommen bedankt sich bei Herrn Hehl für die Ausführungen und erinnert an den Antrag der SPD-Fraktion aus dem vergangenen Jahr zur Harmonisierung der Schülerticket-Preise und stellt fest, dass dieser erledigt sei, wenn das Ticket den Schulträgern vorgestellt werde. Er hält das Luftlinienprinzip für deutlich attraktiver, da dieses oft günstiger ist.

Frau Ströse merkt an, dass sich der Umstieg auf die neue Struktur einfach gestalten muss.

Herr Schmedding wirft ein, dass es wichtig ist, den ÖPNV attraktiver zu gestalten und der Weg weitergegangen werden sollte, auch wenn das am Ende bedeuten könnte, dass Zuschüsse des Kreises zur Verlustabdeckung steigen könnten.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

4. Marke Münsterland

004/2021

Herr Gutsche begrüßt Herrn Ehling und Frau Strotmann vom Münsterland e. V. Herr Ehling erläutert anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation die Tätigkeiten des Vereins.

Er weist auf das Markenportal und die Imagefilme im Internet hin und erklärt, dass die Marke Münsterland als Marke geschützt wurde. Die Bekanntheit der Marke Münsterland hat sich deutlich erhöht.

Frau Strotmann stellt die aktuelle Maßnahme „onboarding@münsterland“ vor, welche Fachkräfte überzeugen soll, dass es sich lohnt, im Münsterland zu bleiben bzw. ins Münsterland zurückzukehren, da die Arbeitsregion Münsterland viele Möglichkeiten bietet. Seit dem 01.04.21 hat es hierzu bereits 12 Beratungskontakte gegeben.

Ein anderes aktuelles Projekt ist auch das Picknick³, welches das Thema „Picknick“ in all seinen Variationen in die Breite bringen soll.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Präsentation, welche die vielfältige Ausrichtung des Münsterland e. V. deutlich macht. Er ergänzt, dass die Wahrnehmung der Marke deutlich zunimmt.

Herr Schmedding erklärt, dass das Geld des Kreises gut investiert ist und dass Erfolge zu sehen sind.

Herr Lepper erkundigt sich, ob der Erfolg der Kampagnen messbar ist.

Frau Strotmann erklärt, dass eine differenzierte Betrachtung erforderlich ist und der Erfolg viele Aspekte hat. Wichtig ist, wie das Münsterland wahrgenommen wird und dass es noch viele Ideen gibt, die aus dem Budget finanziert werden sollen.

Herr Ehling ergänzt, dass das Münsterland eine sehr erfolgreiche Wirtschaftsregion ist, welche auch zukünftig positiv weiterentwickelt werden muss. Das Münsterland ist der Standort kleinerer und mittlerer Unternehmen mit einer hohen Bedeutung und Wirtschaftskraft. Die Unternehmen sollen insbesondere beim onboarding@münsterland einbezogen werden und gemeinsam mit den Betrieben sollen Geschichten erzeugt und erzählt werden.

Herr Budde erkundigt sich, wie die Abstimmung mit der gfw läuft, die sich ebenfalls mit dem Thema Fachkräftegewinnung beschäftigt.

Daraufhin erklärt Herr Ehling, dass es eine enge Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden und deren Wirtschaftsförderungsgesellschaften gibt. Die gfw unterstützt den Münsterland e. V. auch beim onboarding@münsterland und ist ein wichtiger Projektpartner. Außerdem betont er, wie gut und wichtig die Zusammenarbeit aller Partner ist. Dieses gilt auch für den Bereich Tourismus.

Frau Grap bedankt sich bei Herrn Ehling und Frau Strotmann und stellt die Wichtig-

keit der Fachkräftegewinnung heraus.

Herr Gutsche betont, dass der Fachkräftemangel ein großes Problem für die mittelständigen Unternehmen im ländlichen Raum ist, da diese in Konkurrenz zu den größeren Städten stehen.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

5. Kreisentwicklungsprogramm WAF2030plus

100/2021

Herr Ommen nimmt zu Beginn des Tagesordnungspunktes die fünf Anträge der SPD-Fraktion auf Sachstandsberichte zu unterschiedlichen Themen aufgrund der fortgeschrittenen Zeit zurück. Außerdem regt er an, dass die Sitzungsprotokolle zukünftig frühzeitiger veröffentlicht werden.

Herr Dr. Bleicher sagt die Aufnahme der Sachstandsberichte auf die Tagesordnung für eine der nächsten Sitzungen zu. Ebenso merkt er an, dass über das Thema Radwegekonzept im Bauausschuss berichtet wird.

Herr Terwey führt in das Thema Kreisentwicklungsprogramm ein. Der jeweilige Stand der einzelnen Maßnahmen ist aus der Anlage zu diesem Tagesordnungspunkt ersichtlich.

Bezüglich des Antrages der SPD-Fraktion zum Knotenpunktsystem erläutert Herr Terwey anhand einer PowerPoint Präsentation die Systematik des Knotenpunktnetzes. Diese Präsentation ist dem Protokoll beigelegt und begründet die Auffassung der Verwaltung, warum nicht an jedem Knotenpunkt eine Infotafel erforderlich ist.

Herr Ehling stellt die Vorteile des Knotenpunktensystems heraus. Er hält es nicht für notwendig an jedem einzelnen Punkt eine Infotafel aufzustellen, auch wenn das in manchen Kreisen so ist. Es besteht durch das Internet und social media eine deutlich schnellere Möglichkeit auf Veränderungen zu reagieren.

Herr Ommen bedankt sich für die Erläuterungen und erklärt für die SPD-Fraktion, dass der Antrag vor diesem Hintergrund zurückgezogen wird.

Abschließend bedankt sich Herr Gutsche bei Herrn Terwey für die Ausführungen.

Zum Antrag der Fraktion „Bündnis90/Die Grünen“ zum Thema Öko-Modellregion:

Herr Dr. Bleicher erklärt, dass zu dem Thema Kontakt zu den anderen Kreisen aufgenommen wurde und dort gleichlautende Entscheidungen getroffen wurden, dass es sinnvoll sei, den Förderantrag über den Münsterland e. V. zu stellen. Des Weiteren führt er aus, dass die Antragsfrist bis Mitte Juni läuft und in der nächsten Ausschusssitzung am 11.06.2021 zum aktuellen Stand des Bewerbungsverfahrens berichtet wird.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

6. Marketingkampagnen Kreis Warendorf

091/2021

Herr Terwey berichtet über die drei Marketingkampagnen für den Kreis Warendorf anhand der beigefügten Präsentation.

An der Kampagne in 2020 waren alle 13 Städte und Gemeinden des Kreises mit Beiträgen beteiligt. Neben dem Online-Marketing wurden Werbespots u. a. über Radio WAF geschaltet und Blogger aktiviert.

Im Sommer 2020 wurde dem Kreis Warendorf im Rahmen der „Tönnies-Corona-Krise“ ein Förderbetrag in Höhe von 150.000 € für eine Imagekampagne durch das Land in Aussicht gestellt wurde. Der entsprechende Förderantrag wurde Ende 2020 bewilligt. Zurzeit wird eine Ausschreibung für eine Agentur durchgeführt, die ein Konzept für den Sommer/Herbst 2021 erarbeiten und durchführen soll. Aufgrund der derzeitigen Corona-Lage ist allerdings noch nicht abzusehen, ob und wann mit der Kampagne gestartet werden kann. Der Einstieg soll erfolgen, sobald Öffnungsmöglichkeiten gegeben sind.

Im Jahr 2022 soll sich dann die Standortmarketingkampagne des Kreises anschließen.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

7.	Untersuchung zum Deponiebedarf für die Regionen Müns- terland, Osnabrücker Land und Ostwestfalen-Lippe	073/2021
-----------	---	-----------------

Herr Gutsche begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Grundmann von der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf.

Dieser erläutert die Hintergründe der Bedarfsanalyse. Landesweit zeichnen sich für die kommenden Jahre knapper werdende Ablagerungsmöglichkeiten für zu deponierende Abfälle ab. Schon heute werde beobachtet, dass die Transportstrecken länger werden.

Untersucht wurden anhand öffentlich zugänglicher Daten, welche Restmengen auf Deponien der Klasse 0 (unbelasteter Boden) und 1 (mäßig belasteter Boden) im betrachteten Untersuchungsgebiet (siehe Foliensatz) heute zur Verfügung stehen.

Dem verfügbaren Deponievolumen wurden gemittelte Ablagerungsmengen der kommenden Jahre gegenübergestellt, um so die jeweiligen Restlaufzeiten der Deponien abschätzen zu können.

Im Ergebnis hat die Studie gezeigt, dass das Deponievolumen der Deponien der Klasse 0 um 2030 erschöpft seien werden. Die Volumina der Klasse 1 bereits um 2025. Jeweils unter der Annahme, dass keine Deponieplanungen ergriffen werden.

Da die Deponien im Untersuchungsgebiet regional ungleich verteilt seien, werde sich auch regional ein unterschiedlicher Entsorgungsdruck aufbauen.

Sollte zudem die Mantelverordnung in Zukunft in Kraft treten, würden Abfallmengen, welche heute untertägig verbracht werden, zusätzlich auf Deponien der Klasse 0 und 1 abgelagert werden müssen. Dies führe dann zu einer weiteren Verknappung von Deponievolumen.

Die Ergebnisse der Studie bilden die Basis für weitere Überlegungen der an der Studie beteiligten Partner (siehe Foliensatz), wie und unter welchen Bedingungen im Untersuchungsraum künftig ausreichend Deponievolumen zu Verfügung gestellt werden kann.

Herr Gutsche bedankt sich bei Herrn Grundmann für die ausführlichen Informationen und betont, dass hier Handlungsbedarf besteht.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen zu dem Tagesordnungspunkt.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Herr Gutsche um 12.50 Uhr die Sitzung.

Guido Gutsche
Vorsitzender

Dr. Herbert Bleicher
Schriftführer